

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



13.04.2022

Partizipation der Kinder oder doch eher nur ein Papiertiger?

Vor 3 1/2 Jahren waren die Kinder des Hortes an der Droste-Hülshoff Schule bei der Laimer Kinder- und Jugendversammlung aktiv und haben sich für Spielgeräte auf dem Pausenhof eingesetzt. Daraufhin fand eine Begehung mit allen Fachabteilungen statt, bei der die "Leere des Hofes und auch die Möglichkeit des Umbaues erörtert wurde. Auch ein großer Umbau war im Gespräch. Allerdings machte das ZIM nach 6 Wochen einen Rückzieher und meinte kleinere Geräte aus der Säule 1 wären möglich. Doch die Säule 1 war zu dem Zeitpunkt leer. An der Stelle war die Enttäuschung natürlich sehr groß.

2021 nahm man dann nochmal einen Anlauf und begab sich ins Gespräch mit den Kindern. Ein Ortstermin mit den Kindern und der Stadtverwaltung wurde anberaumt und 3 größere Spielgeräte ausgewählt. Doch auch diese Freude hielt nicht lange, denn die Verwaltung meinte, es wäre nicht finanzierbar.

Daraufhin hat der Elternbeirat versucht die Gelder beim BA 25 aus Budgetmitteln beantragt und diese auch erhalten.

Bei der Frage der Platzierung der Geräte fanden daraufhin 4 Begehungen zu diesem Thema statt. Im Anschluss stellte das Gartenbaureferat fest, dass die Kosten für Aufbau und Wartung zu hoch sind.

Für den Außenbereichen seit sehr vielen Jahren lediglich ein Klettergerüst und eine Rutsche für **400** Schülerinnen und Schüler zur Verfügung.

Wenn schon frühzeitig festgestanden hätte, dass eine Verbesserung nicht möglich ist, wäre es sicherlich gut gewesen, den Kindern und auch dem Elternbeirat das klar zu kommunizieren. Was bleibt ist Frust und Enttäuschung!

Deswegen frage ich den Oberbürgermeister:

1. Wie soll der Elternbeirat nun mit den genehmigten Geldern des BA umgehen?
2. Warum wird den Wünschen der Kinder, die sich seit Jahren hierfür einsetzen so wenig Wertschätzung entgegengebracht?
3. Was sollen die Kinder eigentlich daraus lernen?
4. Ist eine Partizipation der Kinder an dieser Stelle nicht gewünscht?
5. Welche Möglichkeiten gibt es, den Wünschen der Kinder zeitnah zu entsprechen?
6. Welche Ursachen liegen vor, warum die 3 bereits vom BA finanzierten Geräte, nicht aufgestellt werden?
7. Können diese Ursachen behoben werden?

Alexandra Gaßmann

Stadträtin